

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 04.06.2024

Sitzungsort: Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35

Beginn: 19:00

Ende: 20:39

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 32

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung spricht zum Tagesordnungspunkt 5.8.

Drei Mitglieder des Vereins Montessori-Kinderhaus Kühlschuppe e.V. begründen den Antrag „Rhythmik für die Kinder“ (siehe TOP 3.3) und bitten um Zustimmung zum Antrag.

Ein Bürger schildert die Behinderungen durch Gehwegparker in der Leutstettener Straße und bittet um Abhilfe. Der Vertreter der Polizeiinspektion antwortet.

Eine Vertreterin des Elternbeirats der Grundschule Samberger Straße begründet den Antrag „Selbstbehauptung und Resilienz“ (siehe TOP 3.6) und bittet um Zustimmung. Frau Gründlinger verweist darauf, dass der Antrag im Sammelbeschluss beschlossen wird.

Die seniorenbearätin bittet um Auskunft zur bevorstehenden Schließung des Edeka-Marktes. Herr Aichwalder antwortet, dass nach Schließung des Edeka-Marktes und einer voraussichtlich kurzen Umbauphase ein Penny-Markt dort öffnet.

1 Formalia

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 32 Mitglieder anwesend.

2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Budget

3.9 Forstenrieder Tintenkleckse e.V.: Umwidmung und Erhöhung des Zuschusses

Umwelt

4.4 (A) Neupflanzung von 180 Bäumen im Zuge der Nachverdichtung in der Appenzeller Straße; BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01512

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-8-3-4-5-6-7-9 behandelt. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. **Sammelbeschluss**

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden entsprechend dem Eintrag im Protokoll „Sammelbeschlüsse“ einstimmig beschlossen.

Allgemeines: 2.3

Budget: 3.4 - 3.8

Umwelt: 4.2

Mobilität: 5.2 - 5.5, 5.8

Bau und Planung: 6.2.2

Nichtöffentliche TOPs: 10.2

4. **Genehmigung der Protokolle vom 07.05.2024**

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

2 **Allgemeines**

1. **Termine**

- für jeden Bezirksausschuss besteht die Möglichkeit einmalig bis zu 30 Plätze in der Ratsboxe auf der Wiesn 2024 (21.09. bis 06.10.2024) zu reservieren. Der Unterausschuss Kultur schlägt als Wunschtermin Samstag, den 28.09.2024 und als Ersatztermine den 06.10.2024 bzw. den 29.09.2024 vor (jeweils ab 17:00 Uhr).
- das Sozialreferat lädt zwei bis drei Teilnehmer je Bezirksausschuss zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 27.06.2024 um 18.30 Uhr ein. An der Veranstaltung nehmen folgende BA-Mitglieder teil: Frau Gordienko, Frau Meyer, Frau Reim, Herr Wostal
- das Planungsreferat lädt die Mitglieder der Bezirksausschüsse 7 und 19 zur Vorstellung der Handlungsraumstudie im PlanTreff am 10.06.2024 um 18.00 Uhr ein. Erforderliche Anmeldemodalitäten sind aus der Einladung ersichtlich.

2. **Informationen**

- der Bezirksausschuss 19 ist im RMMSW e.V. (Regionalmanagement Südwest) bisher durch Frau Holtz, Herrn Kollatz und Herrn Wirthl vertreten gewesen. Die Position von Frau Holtz übernimmt Frau Dr. Vocht. Die Änderung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Herr Kollatz berichtet von der letzten Mitgliederversammlung des RMMSW.

3. **(A) Satzungsänderung: BA-Anhörung in Fragen des von OMG und SWM verwalteten Olympiageländes**

Der Bezirksausschuss 11 fordert weitere Anhörungsrechte bei Änderungen im Olympiagelände. Das Direktorium schlägt eine Erweiterung der BA-Satzung diesbezüglich vor. Der Bezirksausschuss 19 stimmt dem Vorschlag des Direktoriums zur Satzungsänderung einstimmig zu.

3 **Unterausschuss Budget**

(Vortrag: stellv. UA-Vorsitzende Sabine Gründlinger)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

2. **(E) Elternbeirat der Grundschule an der Boschetsrieder Straße: Bewegtes lernen am 12.09.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13047**

Beantragte Summe: 10.988,47 €

Wegen noch offener Fragen wurde der Antrag in der Sitzung vom 07.05.2024 vertagt. Der Elternbeirat beantragt als zusätzliche Ausstattung 35 höhenverstellbare Tische mit Bücher- und Tabletablage. Damit soll in jeder Klasse ein bis zwei Schüler*innen mit erhöhtem Bewegungsbedarf ein Wechsel und eine gesunde Körperhaltung ermöglicht werden. Studien zeigen, dass Bewegung – auch zwischen den Pausen – ein wichtiges Element für die Konzentration ist. Insbesondere für Schüler*innen, die aufgrund verschiedener psychischer und sozialer Faktoren einen erhöhten Bewegungsbedarf haben, können durch ihre Unruhe sich schlecht konzentrieren und stören dadurch zudem die Konzentration von anderen Schüler*innen. Insofern können diese Tische eine sinnvolle Alternative darstellen. Es liegt eine Mail auf die Fragen des Unterausschusses vor, indem näher begründet wurde, warum die Firma ausgewählt und diese Strategie gewählt wurde.

Es liegt ein Antrag auf Bezuschussung in Höhe von 5.000,00 € und ein Antrag auf Ablehnung der Bezuschussung vor. Der Antrag auf 5.000,00 € wird damit begründet, dass es sich um zusätzliche Aufwendungen handelt und die Ablehnung der Bezuschussung wird damit begründet, dass der BA nicht für die Finanzierung von Mobiliar und Inventar an Schulen zuständig ist.

Der Antrag auf Bezuschussung in Höhe von 5.000,00 € wird mehrheitlich abgelehnt und damit wird eine Bezuschussung abgelehnt.

3. **(E) Förderverein Montessori-Kinderhaus Kühlschuppe e.V.: Rhythmik für die Kinder im Montessori-Kinderhaus Kühlschuppe e.V. vom 01.09.2024 – 31.07.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13277**

Beantragte Summe: 5.698,80 €

Der Förderverein beantragt einen Zuschuss zu einem barrierefreiem Rhythmik-Unterricht, in dem jedem Kind entsprechend seinem Alter und Fähigkeiten Aufgaben gestellt werden und es lösen kann. Der Unterricht erfolgt in 6 Gruppen von 5 bis 6 Kindern, wobei sich die Dauer des Unterrichts nach dem Alter der Kinder richtet (von 60 Minuten/Woche bis 20 Minuten/Woche). Das Angebot wird durch externe Fachkräfte an 38 Wochen a 4 Stunden realisiert.

Der BA sieht den Rhythmik-Unterricht als sinnvolles Angebot an und stimmt mehrheitlich für eine Bezuschussung in beantragter Höhe.

4. **(E) Die Klosterspatzen e.V.: Klosterspatzen vom 05.06.2024 – 31.08.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13047**

Beantragte Summe: 9.000,00 €

Der Verein beantragt für die Modernisierung des Gebäudes, die Weiterbildung des Personals und die Öffentlichkeitsarbeit einen Zuschuss.

Die Modernisierung wurde größtenteils bereits selbstständig durchgeführt. Ein Zuschuss der Gemeinde Pullach konnte nicht in erwarteter Höhe gewährt werden und eine Bezuschussung durch die LHM ist nachträglich nicht möglich. Für noch ausstehende Arbeiten veranschlagt der Verein Kosten von 4.000 €, für Weiterbildung der stellvertretenden Leitung von 3.500 € und für die Öffentlichkeitsarbeit von 4.500 €. Von den insgesamt 12.000 € werden 3.000 € als Eigenbeteiligung angesetzt.

Weiterbildung und auch Öffentlichkeitsarbeit sieht der BA als primäre Aufgabe des Trägers an. Insofern sieht er hier nur bedingt eine Möglichkeit der Bezuschussung. Daher wird nur für eine Bezuschussung der Modernisierung und einen gewissen Zuschuss für die Öffentlichkeitsarbeit gestimmt.

Einer Bezuschussung in Höhe von 5.000,00 € wird einstimmig zugestimmt.

5. **(E) MediationsZentrale München e.V.: MZM Schulmediation -Bildung in Frieden vom 12.09.2024 - 01.08.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13343**

Beantragte Summe: 4.000,00 €

Die MediationsZentrale e.V. beantragt für 2 ehrenamtliche Mediator*innen (mindestens 2 Stunden/Woche) an der Berner Schule einen Zuschuss, da die Mediatoren eine Ehrenamtszuschuss als „Entlohnung“ erhalten sollen. Bisher wurde das Projekt von Sponsoren gefördert. Diese Förderung ist 2023 ausgelaufen. Eine Beschreibung des (bisherigen) Projektes seit 2014 liegt bei und auch eine positive Stellungnahme der Schule. Aufgrund der sehr positiven Resonanz des Projekts erklärt sich der BA bereit, dieses Projekt

im Schuljahr 2024/25 zu unterstützen. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass der BA keine Dauerfinanzierung des Projektes übernehmen kann.

Dem Verzicht auf Eigenmittel und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

6. **(E) Elternbeirat der Grundschule Samberger Straße 14: Selbstbehauptung und Resilienz - Stark und clever vom 03. -26.06.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13361**

Beantragte Summe: 4.104,00 €

Der Zuschuss ist für 8 Kurse zur Selbstbehauptung mit insgesamt bis zu 96 Kindern der Jahrgangsstufe 1- 3 beantragt. Diese Kurse werden vom Haus der Familie durchgeführt, die nachgewiesene Erfahrungen mit diesen Kursen haben. Die Schulleitung hat die bisherigen Kurse positiv bewertet und eine Erklärung für den verspäteten Antrag eingereicht.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird der Bezuschussung in beantragter Höhe einstimmig zugestimmt.

7. **(E) Community Kitchen gGmbH: Tetrap-Act-on-foodwaste vom 27.06. -31.07.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13397**

Beantragte Summe: 2.322,90 €

Community Kitchen führt mit Schüler*innen ein Kunstprojekt durch, in dem Tetra-Packs gesammelt und zu „Skulpturen“ zusammengefügt werden. Das Ergebnis dieser Arbeit soll nun ausgestellt werden. Um diese Ausstellung auch im 19. Stadtbezirk zu ermöglichen beantragt Community Kitchen einen Zuschuss. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes liegt vor. Die Ausstellung soll am Schweizer Platz von Mitte Juni bis Anfang August stattfinden.

Da es sich um ein interessantes Projekt handelt wird der Bezuschussung in beantragter Höhe einstimmig zugestimmt.

8. **(E) Condrops e.V.: Neue Terrassenausstattung für den sozialen Gastrobetrieb VIVA CLARA von Juli -September 2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13420**

Beantragte Summe: 5.580,94 €

Condrops beantragt für die Gestaltung der Außenterrasse des sozialen Gastrobetriebs VIVA CLARA eine Bezuschussung für Mobiliar und Begrünung. Der soziale Gastrobetrieb ist eine wichtige soziale Einrichtung für langzeitarbeitslose Personen, die wieder an die Arbeitswelt herangeführt werden sollen bzw. denen überhaupt eine Teilhabe durch die Tätigkeit in dieser Einrichtung ermöglicht werden soll.

Der BA befürwortet die Modernisierung der Außeneinrichtung und stimmt der Bezuschussung in beantragter Höhe einstimmig zu.

9. **Forstenrieder Tintenkleckse e.V.: Umwidmung und Erhöhung des Zuschusses**

Die Forstenrieder Tintenkleckse sind nach Genehmigung ihres Budgetantrags durch den Bezirksausschuss 19 in eine größere Räumlichkeit umgezogen, in der jetzt bei erhöhten Mietkosten statt 12 Kinder 40 Kinder betreut werden können. Es wird um Zustimmung gebeten, dass der bereits genehmigte Zuschuss auch für die Räumlichkeit gilt und gleichzeitig wird beantragt den Zuschuss wegen der erhöhten Mietkosten von 12.204 € auf 17.856 € zu erhöhen.

Der Bezirksausschuss 19 akzeptiert einstimmig die Verwendung der bereits genehmigten Mittel für die neue Räumlichkeit. Die Entscheidung über eine Erhöhung des Zuschusses wird vertagt.

4 **Unterausschuss Umwelt**

(Vortrag: stellv. UA-Vorsitzende Rosmarie Rampp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- die Unterrichtung des Baureferats über die Gefahrenbaumfällung einer Fichte mit einem Stammumfang von 130cm auf dem unbebauten Grundstück des Kommunalreferats an der Waakirchner Straße. Eine Ersatzpflanzung wird noch geprüft.

2. **(A) Baumschutzliste**
Für den Zeitraum vom 07.05.2024 bis 03.06.2024 wurden insgesamt 8 Anträge für Baumfällungen gestellt.
Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.
3. **(A) Satzungsänderung: Mehr Mitentscheidung der Bezirksausschüsse beim Klimaschutz**
Empfehlungen der Bürgerversammlungen der Stadtbezirke 1 und 21 haben mehr Mitentscheidungsbefugnisse der Bezirksausschüsse in den Bereichen Baumschutz, Schutz von Grünflächen und Frischluftschneisen gefordert. Das Direktorium führt aus, dass es bereits jetzt in allen Bereichen eine Vielzahl von Unterrichts-, Anhörungs- und Entscheidungsrechten gibt und es häufig bei Entscheidungen gar keinen Ermessensspielraum gibt. Deshalb wird eine Satzungsänderung vom Direktorium abgelehnt.
Der Bezirksausschuss folgt einstimmig der Argumentation des Direktoriums und lehnt eine Satzungsänderung ab.
4. **(A) Neupflanzung von 180 Bäumen im Zuge der Nachverdichtung in der Appenzeller Straße; BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01512**
Der Bezirksausschuss wird zu einer Stadtratsbeschlussvorlage zur Behandlung einer Empfehlung der Bürgerversammlung angehört. Die Empfehlung fordert bei Neupflanzungen Bäume mit mindestens 40cm Stammdurchmesser zu pflanzen. In der Beschlussvorlage wird ausgeführt, dass der beantragte Stammdurchmesser von 40cm nicht den regelmäßigen und bewährten Standards entspricht. Diese Pflanzgrößen werden aufgrund der besonderen Anforderungen bei der Pflanzung und wegen des außergewöhnlich hohen Preises nur für sogenannte Solitärbäume in Sondersituationen verwendet. Die neu gepflanzten Bäume müssen je nach Endwuchshöhe Stammumfänge von 16-25cm haben.
Der Bezirksausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

5 **Unterausschuss Mobilität** (Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(BV) Vorschläge und Runder Tisch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Maxhofstraße**
Die Empfehlung der Bürgerversammlung beauftragt die Verwaltung, Verbesserungsvorschläge für die Verkehrssicherheit in der Maxhofstraße zu erarbeiten.
Das Mobilitätsreferat ist gerne bereit, einen Ortstermin mit allen Beteiligten durchzuführen und an einem Runden Tisch teilzunehmen. Dabei sollen Bedürfnisse und Notwendigkeiten erörtert werden. Der Unterausschuss Mobilität schlägt einen Runden Tisch mit folgenden Teilnehmern vor: PI 29, MVG, Mobilitätsreferat, 2 Antragsteller, Unterausschuss Mobilität.
Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.
3. **(E) Sondernutzungserlaubnis: Freischankfläche Boschetsrieder Straße 121**
Ein kleines Caffe beantragt eine Freischankfläche mit einer Breite von 1,10m und einer Länge von 3,30m. Die notwendigen Restbreiten für den Gehweg sind eingehalten.
Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.
4. **(A) Abstimmung neues Radverkehrsnetz für München**
Dem Bezirksausschuss liegt eine Anhörung zur Planung des Radwegenetzes vor. Konkret geht es um sogenannte IR III (Radvorrangrouten). Es liegen Vorschläge mit Alternativen vor. Es liegt eine Stellungnahme vor, die sich bei den beiden Routen von Fürstenried bzw. Solln in die Innenstadt für die jeweils kürzere Alternative ausspricht. Diese sind über die Höglwörther Straße bzw. Buchhierlstraße, Malerwinkel und Emil-Dittler-Straße.
Die Stellungnahme wird einstimmig beschlossen.
5. **(Antrag) Tempo 30 in der Fraunbergstraße und Schäftlarnstraße am Thalkirchner Platz**

Der Antrag fordert die Einführung von Tempo 30 in der Schäftlarnstraße zwischen Pognerstraße und Fraunbergstraße und in der Fraunbergstraße zwischen Schäftlarnstraße und Hoeckhstraße.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

6. **Schulwegsicherheit Grundschule Königswieser Straße**

Ein Antrag zur Schulwegsicherheit im Bereich des Bühler Weges wurde in der Sitzung am 07.05.2024 (TOP 5.9) vertagt und ein Ortstermin beschlossen. In Folge eines Schreibens einer Bürgerin vom 03.05.2024, das auf eine unmittelbare Gefahrensituation aufgrund der Baustellensituation im Bereich des Zebrastreifens in der Königswieser Straße hingewiesen hat, informierte der Unterausschussvorsitzende Polizei und Mobilitätsreferat. Die Polizei lud dann Mobilitätsreferat, die Bürgerin und den Unterausschussvorsitzenden zu einem Ortstermin ein. Im Rahmen des Ortstermins wurde die geplante Errichtung einer Druckknopfampel in der Königswieser Straße auf Höhe des Schöllanger Weges und die außer Kraft Setzung des Zebrastreifens erläutert. Im Rahmen des Ortstermins wurde auch die Situation am Bühler Weg begutachtet und kein Handlungsbedarf gesehen. Der Bezirksausschussvorsitzende hat die BA-Mitglieder mit E-Mail vom 21.05.2024 ausführlich über den Sachverhalt informiert. Der Bezirksausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und wird wieder aktiv, wenn sich neue Erkenntnisse ergeben. Auf den Ortstermin wird mehrheitlich verzichtet.

7. **(Antrag) Fahrzeuganhänger Hermann-Hahn-Platz**

Auf der Nordostseite des Hermann-Hahn-Platzes stehen derzeit viele Anhänger. Der Antrag fordert eine Beschilderung, sodass nur PKW parken dürfen. Wegen Unklarheiten über rechtlich zulässige Möglichkeiten einer Beschilderung wird der Antrag mehrheitlich vertagt.

8. **(BV) Beendigung des verkehrsbehindernden Abstellens von E-Scootern**

Die Empfehlung der Bürgerversammlung fordert von den Betreibern von E-Scootern innerhalb von 4 Wochen ein überzeugendes Konzept um verkehrsbehinderndes Abstellen von E-Scootern zu unterbinden.

Das Mobilitätsreferat verweist auf die sogenannten geteilten Abstellflächen für gemeinsam genutzte Mikromobilitätsfahrzeuge (E-Tretroller, Fahrräder, Pedelecs, Lastenräder, E-Motorroller), die die Abstellsituation verbessern sollen und damit die Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und insbesondere für seh- und mobilitätsbehinderte Menschen erhöhen sollen. Laut Beschlussvorlage wird damit der Empfehlung der Bürgerversammlung entsprochen, indem „Die Ausweitung der geteilten Abstellflächen für Mikromobilität im Stadtgebiet weiter vorangetrieben wird“.

Der Bezirksausschuss widerspricht den Ausführungen der Beschlussvorlage, dass der Empfehlung der Bürgerversammlung entsprochen wird. Während die Empfehlung eine umgehende Beseitigung der seit der Einführung von E-Scootern bestehenden Gefährdungen für andere Verkehrsteilnehmer fordert, sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen Verbesserungen erreicht worden. Die vorgeschlagene Lösung zur Ausweitung von geteilten Abstellflächen für Mikromobilität ist bisher nur im innerstädtischen Bereich umgesetzt worden. Wie und ob diese Lösung in den flächenmäßig großen Stadtrandbezirken auch funktionieren kann, muss sich erst noch zeigen.

Deshalb beschließt der Bezirksausschuss einstimmig folgendes:

Der Satz „Die Ausweitung der geteilten Abstellflächen für Mikromobilität im Stadtgebiet wird weiter vorangetrieben.“ wird abgeändert in:

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, dass Problem gefährdend abgestellter E-Scooter endlich ernst zu nehmen und umgehend Lösungen zu erarbeiten. Für die derzeit einzig angedachte Lösung mit Abstellflächen für Mikromobilität müssen umgehend Informationen bereit gestellt werden und mit den Planungen begonnen werden. Als erste Maßnahme fordert der Bezirksausschuss 19 eine Information über notwendige Voraussetzungen für geeignete Standorte, zumutbare Entfernungen für Benutzer und daraus resultierend die Anzahl von notwendigen Abstellflächen.

6 **Unterausschuss Bau und Planung**

(Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (A) Bauvorhaben laut Liste

2.1 Bauweberstraße 7a (VB)

Beantragt ist der Bau eines Einfamilienhauses mit verdecktem Doppelparker mit zwei Stellplätzen. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 16.05.2023 mit der Vorgängerplanung beschäftigt und diese vollumfänglich und mit Nachdruck abgelehnt. Nun sind zwei Varianten beantragt, deren jeweiliger Baukörper etwas von der südöstlichen Grundstücksgrenze abrückt und sich am aktuellen Bauliniengefüge, welches nach Aufgabe des Durchstichs der Stäblistraße wieder zum Vorschein getreten ist, orientiert. Der Bezirksausschuss wird auch erneut zum Baumschutz angehört.

Beide beantragten Varianten befinden sich nun vollumfänglich im aktuell gültigen Bauraum. Der Bezirksausschuss plädiert jedoch für die schmalere Variante A, da diese die Abstandsflächen vollständig auf dem eigenen Grundstück nachweisen kann und somit die Belange der Nachbarn stärker berücksichtigt. Durch das Abrücken von der südöstlichen Grundstücksgrenze können im Vergleich zur Vorgängerplanung deutlich mehr Bäume erhalten werden. In der Baumbestandsliste sind weiterhin 20 Bäume aufgeführt, wovon 12 auf Nachbargrundstücken wachsen. Insgesamt fallen 14 Bäume unter die Maßgaben der Baumschutzverordnung. Zur Fällung beantragt sind 5 Bäume und damit 8 weniger als beim letzten Vorbescheidsantrag. Von diesen fünf Bäumen fallen drei unter die Baumschutzverordnung: Nummer 11 (doppelstämmige Esche mit 110 und 109 cm Stammumfang), Nummer 6 (doppelstämmige Saalweide mit 77 und 70cm) und Nummer 20 (Schwarzkiefer mit ca. 150 cm Stammumfang) die auf dem westlichen Nachbargrundstück steht. Die Bäume Nr. 11 und Nr. 6 werden leider nicht zu erhalten sein, da sie direkt im Bauraum stehen.

Der beantragte Parklift ist aber weit vom Hauptbauvorhaben als auch vom Bestandsgebäude entfernt und würde an der beantragten, völlig unsinnig erscheinenden Stelle, zumindest eine zusätzliche Baumfällung auf dem westlichen Nachbargrundstück (Baum Nr. 20 Schwarzkiefer, „ca. 150 cm“ Stammumfang und 15 Meter Höhe) nach sich ziehen. Deshalb lehnt der Bezirksausschuss die Situierung dieser Stellplätze und die Fällung von Baum Nr. 20 weiterhin nachdrücklich ab. Auch wenn Baum Nr. 9 als Traubenkirsche nicht unter die Baumschutzverordnung fällt, wird der Antragsteller gebeten, diesen auf dem westlichen Nachbargrundstück stehenden Baum ggf. durch Wurzelschutzmaßnahmen und Kronenzuschnitt zu erhalten.

Das Hauptbauvorhaben kommt in beiden Varianten vollumfänglich im aktuellen Bauliniengefüge zum Liegen. Damit entfallen auch die vom BA bei der Vorgängerplanung geäußerten baurechtlichen Vorbehalte, was die Tiefe und die Situierung im Grundstück angeht. Der BA bedauert aus stadtplanerischer und ökologischer Sicht die Bebauung der südlichen Grundstücksteile an der Bauweberstraße. Nach der nun erfolgten Anpassung der Planungen kann der Bezirksausschuss jedoch baurechtlich keine Einwände mehr gegen den Hauptbaukörper vorbringen. Für jeden letztendlich zur Fällung freigegebenen und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 Beuerberger Straße 9

Beantragt ist die Revitalisierung einer Villa mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Erhalt der Bausubstanz, Anbau einer Erkers und Nutzungsänderung von Verlag mit Wohnen zu einer Kindertagesstätte (3 Gruppen Kinderkrippe 3 mal 12 = 36 Kinder und zwei Gruppen Kindergarten 2 mal 25 = 50 Kinder).

Es soll lediglich ein neuer Erker als Holzkonstruktion auf einer bestehenden Terrasse im Süden des Bestandsgebäudes mit Zugang zum Garten neu errichtet werden. Ansonsten werden Änderungen innerhalb der Gebäudekubatur und im Inneren des Bestandsbaukörpers vorgenommen, sowie Brandschutztreppen installiert. Fällungen geschützter Bäume sind nicht beantragt. Der Bezirksausschuss gibt folglich keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

3. **(A) Flächen an der Muttenthalerstraße Sitzungsvorlage Nr.20-26 / V12413**
Der Unterausschussvorsitzende Bau und Planung Herr Aichwalder hat eine Stellungnahme formuliert, die mit geringfügigen Änderungen im Unterausschuss Bau und Planung einstimmig befürwortet wurde.
Die umfangreiche Stellungnahme lehnt den Antrag der Referentin in wesentlichen Punkten ab und fordert stattdessen, die Beschlusslage des Bezirksausschusses, von Empfehlungen von Bürgerversammlungen und Petitionen umzusetzen. Dazu zählt die Aufhebung des Aufstellungsbeschluss A 1433, die Fortführung der Planungen zur Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel und der Bestandsschutz für den Reitverein Corona. Die Stellungnahme begründet die Meinung des Bezirksausschusses ausführlich.
Die Stellungnahme wird einstimmig beschlossen.
4. **(A) Satzungsänderung: Stärkung der Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse bei bedeutenden Bauvorhaben**
Die Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirks (Berg am Laim) hat mehrheitlich eine BA-Satzungsänderung empfohlen, die die Stärkung der Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse bei bedeutenden Bauvorhaben fordert. Ob es sich hierbei um Bauleitplanungen oder Baufälle nach §34 BauGB handeln soll, wird im Antragstext nicht weiter ausgeführt. Die Verwaltung verweist auf die satzungsgemäß bestehenden Beteiligungsrechte der Münchner Bezirksausschüsse. Zudem wird auf die Entscheidungen des Münchner Stadtrats verwiesen, der mit Beschlüssen vom 26.10.2022 und 20.12.2023 keinen weitergehenden Handlungsbedarf im Rahmen von Bauleitplanungen gesehen hat. Die Verwaltung schlägt folglich vor, die BA-Satzung nicht zu ändern.
Der UA-Vorsitzende schlägt den Mitgliedern vor, der Vorlage der Verwaltung zu folgen. Bei Bebauungsplänen sei eine Entscheidung durch den Münchner Stadtrat sinnvoll, um die gleichmäßige Entwicklung der gesamten Stadt zu garantieren und keine zu große Heterogenität zwischen den Stadtbezirken zuzulassen, wie das beispielsweise in Berlin der Fall ist. Zudem behandeln Bebauungspläne meist sehr umfängliche Bauvorhaben, deren Auswirkungen nicht auf einen Stadtbezirk zu begrenzen seien. Die notwendige Bereitstellung eines adäquaten ÖPNV-Angebots könne auch nur auf städtischer Ebene entschieden werden. Der Bezirksausschuss folgt einstimmig der Argumentation der Verwaltung und lehnt eine Satzungsänderung ab.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport (Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko):

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
- 1.1 Das Antwortschreiben des Baureferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06455 „Soziale Begegnung und sportliche Aktivität befreit von Konsumzwang fördern“: Dem Antrag kann nicht entsprochen werden, da geeignete Flächen fehlen.
2. **(U) Abschlussbericht Aktivierende Befragung Wohnquartier Am Südpark**

8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
- der Unterausschuss Kultur erstellt ein Konzept für die Bewerbung beim Kulturreferat als Pilotbezirk für Street Art und Graffiti.
 - am Mittwoch, den 03.07.2024 findet um 15:30 Uhr eine forsthistorische Exkursion der Geschichtswerkstatt München-Süd mit dem Forstbetriebsleiter vom Forstbetrieb München statt. Treffpunkt: Forstamt Forstenrieder Allee 182.

9 Verschiedenes

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(U) Zweckentfremdung**
- Kenntnisnahme -

Protokoll

gez.
Güneyli
BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
BA-Vorsitzender

Vorläufiges Protokoll